

Betr: <http://diversity-preis-bremen.de/>

## **BEWERBUNG für den Diversity-Preis Bremen 2019 Eingereicht von Michael Mike Weisser**

An das Zentrum für Interkulturelles  
Management & Diversity  
Hochschule Bremen • Germany

### **Kurzbeschreibung:**

Es geht in dieser Bewerbung NICHT um die Vielfalt eines Wirtschaftsbetriebes sondern um ein KUNSTPROJEKT, das der Vielfalt gewidmet ist. Es geht um die Erfassung und Darstellung der "Vielfalt von Ansichten in der Heimat Bremen".

Das Kunst-Projekt "bremen:AN:sichten" erhielt in diesem Jahr von der Bremer Wittheit den Preis für Heimatforschung.

Das Projekt ist bei [www.rice.de/14\\_BREMEN/1\\_HB.html](http://www.rice.de/14_BREMEN/1_HB.html) erfasst und zeigt die globale Bedeutung von Kunst wie Reis als gemeinsame Nahrung für die Welt.

### **Begründung:**

Vielfalt wird ständig gestaltet und Vielfalt "kondensiert" an Orten, in Architekturen und in Atmosphären. Die Orte einer Stadt sind Ausdrucksträger von gewollter oder unterdrückter Vielfalt.

Solche Orte in Bremen werden seit 2002 in Bildern und Klängen erfasst und künstlerisch komprimiert. Im Staatsarchiv Bremen ist eine Edition "bremen:AN:sichten" archiviert, die 2018 in 40 Postern die Vielfalt als Dokument der Stadtästhetik dokumentiert.

Diese Dokumentation soll fortgeführt und aktiv kommuniziert werden. So dass ein exemplarischer Beitrag zur Stadtgeschichte und ihrer Vielfalt entsteht. In einer bevorstehenden Publikation der WITTHEIT schildert der Beitrag "Die Zukunft der Heimatforschung in der digital-vernetzten, intermedialen Gesellschaft" die Bedeutung von Heimatforschung als Erforschung von Vielfalt.

Die kulturelle Kraft "Medienkunst" ist geeignet, auf zeitgenössische Weise Vielfalt zu erfassen, sie sichtbar und hörbar zu machen und sie in Kooperation z.B. mit dem Staatsarchiv für die Zukunft zu bewahren.

Interessierte Öffentlichkeit sowie Forschung und Lehre können auf das Archiv und auf die analog wie digital bewahrten Werke zu jeder Zeit und von jedem Ort aus zugreifen.

### **Maßnahmen:**

Der aktuelle Status des Projektes ist im intermedialen Gesamtinventar unter [www.rice.de/14\\_BREMEN/1\\_HB.html](http://www.rice.de/14_BREMEN/1_HB.html) einzusehen. Es geht nicht um Förderung von Vielfalt in einem Unternehmen sondern ausdrücklich über alle Gruppierungen hinaus um die Förderung der ausdrucksstarken Vielfalt dieser Stadt!

Es geht um ein Plädoyer zur Ästhetik des Miteinander, das sich in der optischen wie akustischen Gestalt der Freien Hansestadt Bremen entfaltet und in Form von Kunst artikuliert.

Das Projekt versteht sich exemplarisch als eine neue Methode der Erfassung und Kommunikation von Stadtästhetik, es sieht sich als als inspirierend und will den Gedanken für Vielfalt mit Nachdruck anschaulich fördern.

### **Praxisbezug:**

Das Projekt befindet sich seit 2002 im Aufbau. Die Finanzierung basiert auf persönlichem Engagement für die Notwendigkeit eines derartigen Werkes. Förderungen ergaben sich durch Einzelaufträge und das Engagement von Kunst-Stiftungen.

Eine erste Präsentation des Projektes gelang mit der bleibenden Installation "geslCHter der Stadt" im Lesegarten der Zentralbibliothek Bremen. Das dort realisierte Bildfeld mit mehr als 800 Portraits von Menschen in Bremen ist ein Ausdruck der Vielfalt in Einheit.

Die zweite Installation ist das "Wort-Feld" im Eingangsbereich der Zentralbibliothek, es gilt als Hommage an die Stadtbibliothek Bremen zu deren 110-jährigem Bestehen. Das großformatige Bild erfasst 110 Statements die kulturelle Vielfalt der Menschen in Bremen und demonstriert gemeinsames Betroffensein.

Die dritte Präsentation von Vielfalt gelang mit den Kunstprojekt "SNACK together", bei dem das gemeinsame Zubereiten von Snacks als Seminar zur "global taste of diversity" der Hochschule Bremen angeboten und in einem Festakt der Hochschule im Atlantic-Hotel Airport realisiert wurde. Die entstandene Bildwelt "Kulinarische Vielfalt", der begleitende Katalog

aus dem sujet-Verlag Bremen und die Dokumente zum Ablauf des Seminars befinden sich in der Sammlung des Staatsarchivs Bremen.

Als zeitgemäß-neue Form der Archivierung und Inventarisierung von Bildern, Texten und Klängen der Stadt Bremen wurde das digitale Inventar RICE konzipiert und aufgebaut. Dieses Inventar lebt in einem Wachstumsprozess und erfasst stets neue Dokumente von Vielfalt in der Stadt. Dieses Inventar soll weiter ausgebaut und kommuniziert werden. Darin liegt der Grund für diese Bewerbung, die motiviert ist "Neuland" zu erschließen und zur Teilnahme einlädt.

### **Philosophie:**

Die generelle Wertschätzung von "Vielfalt" schlägt sich in meinem gesamten, intermedial-vernetzten, künstlerischen Werk nieder, das von den Kräften "Sehnsucht" und "Neugier" getragen wird.

Die Auseinandersetzung mit der literarischen Science-Fiction erfolgte in Romanen, die in u.a. der Phantastischen Bibliothek des Suhrkamp Verlages erschienen sind und vor kurzem neu aufgelegt wurden.

Die Auseinandersetzung mit der Vielfalt neuer Klangfarben der computerakustischen Musik erfolgt seit 1982, und das Projekt "Compressed-World" widmet sich weltweit mit der Methode der Ästhetischen Feldforschung dem Fremden, dem Anderen, dem Unbekannten und derart der Vielfalt von Erscheinungs- und Ausdrucksformen - siehe:

[www.rice.de/12\\_COMPWORLD/CompressedWorld.html](http://www.rice.de/12_COMPWORLD/CompressedWorld.html)

### **Vorbildcharakter:**

Das Projekt "bremen:AN:sichten" erfasst die Nähe der Heimat und das Projekt "Compressed World" erfasst die Ferne der Fremde. In beiden Werkserien geht es um eine Art "SEH:SCHULE", bei der in respektvoller Neugier das Andere, das noch Unbekannte in akzeptierender Annäherung betrachtet und gehört wird.

Diese Idee der SEH:SCHULE lässt sich vermitteln, erlernen und konstruktiv anwenden. Das Erfahren der eigenen (!) Wertschätzung ist dabei der Schlüssel, um interessierte Fragen an den Anderen richten zu können, und erst das Prinzip der Frage eröffnet den Spirit von Vielfalt, nämlich die gegenseitige Wertschätzung!

## **Zukunftspotential:**

Die faszinierende Vielfalt einer Stadt wie Bremen kreiert einen lebendigen Organismus und erschließt sich nicht von selbst sondern erst im offenen Austausch untereinander. Deshalb sind Präsentation und Kommunikation zentral wichtig für die weitere Entwicklung des Projektes "bremen:AN:sichten".

Der Begriff ANSICHTEN zielt auf die zweifache Intention: Es geht um An-Sichten als Bilder von etwas und es geht um An-Sichten als Meinungen über etwas. Erst die Vielfalt schafft die produktive Spannung und verleiht das Gefühl von Lebendigkeit.

Diesen vitalen Spannungsbogen möchte ich in neuen Feldforschungen stärker herausarbeiten, fremde Orte und deren Menschen in Bremen besuchen, Bildeindrücke festhalten, Klänge aufzeichnen und Gespräche (Interviews) führen und damit einen öffentlichen Einblick in die inspirierende Vielfalt vor Ort geben.

Michael Mike Weisser  
Lothringer Str. 23 - 28211 Bremen  
MikeWeisser@yahoo.de

30. Juli 2019

Startseite:

[www.rice.de/14\\_BREMEN/1\\_HB.html](http://www.rice.de/14_BREMEN/1_HB.html)

Das digitale Inventar rice.de:

[www.rice.de/](http://www.rice.de/)

